

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 4. Januar 2026 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Neujahrsgruß von Muhterem Aras, MdL, Präsidentin des Landtages von Baden-Württemberg, an den Löwenstein-Forschungsverein e.V.**
- +++ **Ausblick auf das Jahr 2026: LFV-Ausstellung „Mössinger Moderne“ wird in Stuttgart-Feuerbach gezeigt // Löwenstein-Forschungsverein e.V. unterstützt die Initiative „Mittendrin“ des Hauses der Geschichte Stuttgart // 140. Geburtstag von Artur Löwenstein // Erinnerung an den 90. Jahrestag des antisemitischen Verbrechens gegen die Löwenstein'sche Pausa im Jahr 1936 // Neuer Youtube-Kanal des LFV gestartet // Neue Assistenz für die Vereinsarbeit**
- +++ **Zum kostenfreien informativen Nachhören: Aufzeichnung des Vortrages „Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust“ – Link zur Audio-Datei**
- +++ **Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. startet seinen neuen und kostenfreien Youtube-Kanal – Einladung zum Anhören und zum Dialog**
- +++ **Hinweis auf die „Demokratie-Erklärung zum 80. Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten und des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
mit den besten Wünschen für das neue Jahr meldet sich der Löwenstein-Forschungsverein e.V. bei Ihnen zurück. Wir laden Sie ein zum Lesen, zum Hören, zum Gespräch. Wir wünschen Ihnen einen hoffnungsvollen Einstieg in das neue Jahr!

- +++ **Neujahrsgruß von Muhterem Aras, MdL, Präsidentin des Landtages von Baden-Württemberg, an den Löwenstein-Forschungsverein e.V.**

Einen freundlichen Weihnachts- und Neujahrsgruß sandte die Präsidentin des Landtages von Baden-Württemberg, Muhterem Aras, MdL an den an den Löwenstein-Forschungsverein e.V.:

„Die Zeit steht still. Wir sind es, die enteilen.“ (Mascha Kaléko)

Liebe Frau Scherer, wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns, das uns erinnert, wie schnelllebig die Zeit ist; wie kostbar Momente der Freude und Begegnungen voller Tiefe und Verbundenheit sind. Für diese wertvolle Zeit, die wir miteinander geteilt haben, möchte ich mich bedanken: Jedes herzliche Gespräch, jedes geteilte Lachen, jede freudige Umarmung sind Balsam für die Seele; sie vermögen zu tragen, wenn die Zeiten trubelig oder schwierig erscheinen; sie geben Kraft und Hoffnung, dass Nächstenliebe, Frieden und Barmherzigkeit universelle Werte unseres Menschseins sind. Ich wünsche Ihnen und all Ihren Lieben von Herzen besinnliche Weihnachtstage und viele glücklich leuchtende Momente in 2026, die bleiben!

Ihre Muhterem Aras, Präsidentin des Landtages von Baden-Württemberg.

- +++ **Ausblick auf das Jahr 2026: LFV-Ausstellung „Mössinger Moderne“ wird in Stuttgart-Feuerbach gezeigt // Löwenstein-Forschungsverein e.V. unterstützt die Initiative „Mittendrin“ des Hauses der Geschichte Stuttgart // 140. Geburtstag von Artur**

Löwenstein // Erinnerung an den 90. Jahrestag des antisemitischen Verbrechens gegen die Löwenstein'sche Pausa im Jahr 1936 // Neuer Youtube-Kanal des LfV gestartet // Neue Assistenz für die Vereinsarbeit

Das Jahr 2026 erbringt für den bürgerschaftlich-ehrenamtlichen Löwenstein-Forschungsverein e.V. neue Anlässe für gemeinsames Handeln. Es sind ermutigende und bedauerliche Vorkommnisse:

Ausstellung: Die Serie der erfolgreichen Präsentationen unserer mobilen Wanderausstellung aus 28 frei stehenden Aufstellern (RollUps) mit dem Titel „Mössinger Moderne – Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919 – 1936 in Mössingen“ setzt sich fort. Nach den Präsentationen in der Pausa-Tonnenhalle zum sechsten Besuch der Nachkommen der Familie Löwenstein im Juli 2024 und dem Aufbau der Tafeln zum „Mössinger Kulturherbst 2024“ in der Pausa-Bogenhalle (auf Initiative des Theaters Lindenhof) wurde die Ausstellung im Frühjahr 2025 im Haus auf der Alb auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gezeigt. Im Sommer 2025 stand die Wanderausstellung in der Walther-Groz-Berufsschule, dem Berufsschulzentrum in Albstadt-Ebingen. Dabei führten auch dortige Schülerinnen verschiedene Schulklassen durch die Ausstellung. Auf Einladung der Initiative Alte Synagoge Hechingen konnte die weit über einhundert Bilder aufweisende Ausstellung in der dortigen früheren Synagoge im Oktober 2025 besichtigt werden. Von Mitte Januar bis Mitte Februar 2026 wird unsere Ausstellung in der Schule für Farbe und Gestaltung Stuttgart-Feuerbach zu sehen sein. Dort wird sie unter anderem – zusammen mit Landtagspräsidentin Aras – Teil eines Aktionstages „Schule ohne Rassismus“ werden können. Weitere Einladungen für unsere Ausstellung für die Jahre 2026 und 2027 liegen bereits vor.

„Mittendrin“: Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart bereitet für die Zeit von Oktober 2026 bis Dezember 2027 eine stationäre große Landesausstellung zum Thema „Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten“ vor: *„Jüdisches Leben ist gestern wie heute ein fester Bestandteil der Landesgeschichte und es gibt an vielen Orten in Baden-Württemberg eine intensive Beschäftigung damit. Dieses vielfältige Engagement möchten wir sichtbar machen, stärken und landesweit miteinander vernetzen.“* Im Mittelpunkt soll das Verständnis von „Mittendrin“ als Betonung von Leben, Gestaltung und Miteinander jüdischer Akteur*innen und die notwendige Auseinandersetzung mit Antisemitismus stehen. Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. hat seine Ausstellung als Teil eines Begleitprogrammes angeboten: Unsere Wanderausstellung wirbt an verschiedenen dezentralen Stationen im Land für die Landesausstellung in Stuttgart und das Haus der Geschichte bewirbt unsere Ausstellungstermine.

Artur Löwenstein 140: In 2026 jährt sich der Geburtstag des Pausa-Mitbegründers Artur Löwenstein zum 140. Mal. Zusammen mit Flora Löwenstein, Helene Löwenstein und Felix Löwenstein startete das Team im Jahr 1919 die Löwenstein'sche Pausa in Mössingen. Der im Jahr 1886 in Stuttgart geborene Schwabe Artur Löwenstein starb 1959 in England – dreiundzwanzig Jahre nach seiner Vertreibung aus Schwaben.

90. Jahrestag des antisemitischen Verbrechens: Vor neunzig Jahren fand das antisemitische Verbrechen gegen die Löwenstein'sche Pausa, gegen die Familie Löwenstein und gegen die Pausa-Belegschaft statt. Drei Jahre nach der Machtübergabe an Hitler ging eine konzertierte Aktion aus Bürgermeister, Gemeinderat, Sparkasse, Landrat, NS-Gauleitung und regionalen Unternehmerfamilien gegen die Löwensteins vor, setzten sie unter Druck, drohten mit Gewalt und erpressten die Herausgabe der Firma. Die Familie musste fliehen und rettete sich nach England. Es dauerte 73 Jahre bis die Stadtgesellschaft Mössingens sich öffentlich und offiziell den Ereignissen von 1936 stellte. Auf Initiative des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. besuchten am 22. Juli 2009 erstmals Nachkommen der Familie Löwenstein die Steinlachstadt. Oberbürgermeister Werner Fifka und Oberbürgermeister Michael Bulander sowie Landrat Joachim Walter und der Löwenstein-Forschungsverein e.V. sprachen bei den Besuchen 2009, 2011 und 2013 bewusst und unzweideutig von einem antisemitischen Verbrechen, das 1936 verübt wurde. Die Stadt Mössingen, der Landkreis Tübingen und die Kreissparkasse Tübingen entschuldigten sich bei der Familie Löwenstein für die Taten ihrer historischen Vorgänger. Von den Nachkommen der Täter-Familien aus der Wirtschaft ist bislang keine Entschuldigung bekannt.

Die Klarheit dieser Worte „antisemitisches Verbrechen“ war eine wesentliche Grundlage dafür, dass Nachkommen der Familie Löwenstein vor siebzehn Jahren der Stadt die Hand reichen konnten.

LFV-Youtube-Kanal: Um die Recherche-Ergebnisse des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. leichter mehr Interessierten zugänglich machen zu können, starteten wir – mit freundlicher Unterstützung von Peter Demmer – unseren neuen Youtube-Kanal. Er enthält frei zugängliche Audio-Video-Dateien. Bitte überspringen Sie die störenden Werbeeinblendungen. – Näheres siehe den nachfolgenden Hinweis in diesem Newsletter.

Neue Assistenz für die Vereinsarbeit: Von Januar bis Dezember 2026 wird die ehrenamtliche Arbeit des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. von einer kompetenten Honorarkraft unterstützt. Die neue Assistenz wird auch die Kooperation mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Schulen verstärken.

**+++ Zum kostenfreien informativen Nachhören: Aufzeichnung des Vortrages
„Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust“ – Link zur Audio-Datei**

Unter dem Titel „Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust“ luden der Löwenstein-Forschungsverein e.V. und weitere Akteure zum Online-Vortrag am 21. November 2025 ein. Anlässlich des zehnmaligen UNESCO-Tages „Lange Nacht der Philosophie“ referierte Welf Schröter vom Löwenstein-Forschungsverein e.V. darüber, warum Erinnerungskultur nicht gleich Erinnerungskultur ist. Die Erinnerungskultur der Nachkommen der Tätergenerationen unterscheidet sich von der Erinnerungskultur der Nachkommen der Opfergenerationen. Als Schlüssel zum Verstehen der Unterschiede nutzt der Vortragende den Begriff der „Ungleichzeitigkeit“, wie er von Ernst Bloch geprägt wurde. Als Beispiele nennt er die Lebensgeschichte der Jüdin und Hitlergegnerin Karola Bloch sowie die Lebenswege der Familie Löwenstein. Für das Anhören des 42-minütigen Vortrages sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Online-Vortrag (42.30 Min.) zur „Langen Nacht der Philosophie Zürich 2025“ am 21. November 2025: „Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust – Philosophische Gedanken zum Dialog zwischen Nachkommen der Täter-Generation und den Nachkommen der Opfergeneration achtzig Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus“.

Link zur Aufzeichnung des Online-Vortrages: <https://youtu.be/x6ClrJ8IFF0>

**+++ Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. startet seinen neuen und kostenfreien
Youtube-Kanal – Einladung zum Anhören und zum Dialog**

Link zum Youtube-Video-Kanal des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.:

<https://www.youtube.com/@L%C3%B6wenstein-Forschungsverein>

Mit sieben Audio-Dateien zum Anhören bieten wir sieben Hörerlebnisse. Das Abspielen der Dateien ist wie Radio-Hören. Es gibt keine Bilder. Seit wenigen Tagen sind wir damit im Netz. Wir laden ein zu Vorträgen und Wortmeldungen, zum Argumentieren und zum Dialog. Alle Dateien sind kostenfrei erreichbar. Bitte überspringen Sie die störenden Youtube-Werbeeinblendungen am Anfang. Folgende Audios sind für Sie da:

Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust (Audio-Datei)

<https://youtu.be/x6ClrJ8IFF0>

Der Mössinger Generalstreik und die gerichtliche Rehabilitierung der Streikenden (Audio-Datei)

<https://youtu.be/VqTPMElu1a0>

Zur Bedeutung und Aktualität von Richard Schmid (Audio-Datei)

<https://youtu.be/AFcYB8deq0c>

Erinnerungskultur stärkt Demokratie (Audio-Datei)

<https://youtu.be/P8gaz5cE7KA>

Rede eines Bürgers auf der Demonstration zum 90. Jahrestag des Mössinger Generalstreiks (Audio-Datei)

<https://youtu.be/Jjl-t27cdAw>

100 Jahre Helmut Löwenstein – Als Jude beschimpft und verjagt – Als Befreier zurückgekehrt (Audio-Datei)

<https://youtu.be/kWr1AII6Mg>

Die jüdischen Spuren des Mössinger Generalstreiks am 31. Januar 1933 (Audio-Datei)

https://youtu.be/bVtKa_Cp41o

Den Kanal lassen wir schrittweise wachsen.

+++ Hinweis auf die „Demokratie-Erklärung zum 80. Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten und des Endes des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

Die Mitgliederversammlung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. hat in einem einstimmigen Votum ihre „Demokratie-Erklärung“ verabschiedet. Der Wortlaut ist zu finden unter:

<https://www.initiative-loewensteinverein.de/wpc/index.php/2025/05/05/demokratie-erklaerung/>

(Wenn sich der Link nicht öffnet, bitte den gesamten Link kopieren und in die www-Zeile ablegen. Dann klappts.)

Mit freundlichen Grüßen

Irene Scherer, Welf Schröter

Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa

scherer@talheimer.de

schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter – Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit Anrufbeantworter 07473-22750.

Bezieher/innen des Newsletters am 04.01.2026: Anzahl 508.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der

Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.